

Wir im Norden

CDU

HEILIGENSEE,
KONRADSHÖHE, TEGELORT

seit 2001

www.cdu-heiligensee.de

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe März 2021 - Nr. 52



**AKTUELLES VOM
STRANDBAD**

**STEPHAN SCHMIDT
SPENDIERT FFP2-MASKEN**

**GRUSSWORT VON
MONIKA GRÜTTERS**



SEITE 4



SEITE 5



SEITE 14

Wir
im Norden



Laurman

Wir ♥ Lebensmittel
& Konradshöhe.

Ein Stück Konradshöhe!
Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin

 EdekaLaurman

alessandro

Nail Lounge & Beauty SPA

Kosmetik
Fußpflege
Ultraschall
Nageldesign
Permanent-make-up

PAYOT
PARIS



alessandro
INTERNATIONAL

Habichtstraße 14, 13505 Berlin - Konradshöhe
Tel.: 030 - 436 38 76

Nageldesignerin gesucht!

www.alessandro-lounge.de



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen mit dieser Ausgabe unserer Ortszeitung „Wir im Norden“ wieder einen bunten Strauß interessanter Themen anbieten zu können. Im März konnte in einigen Bereichen unseres Lebens wieder etwas Normalität zurückkehren. Wenn auch auf Sparflamme, kommt das Vereinsleben langsam wieder in Schwung. Es war wirklich schön anzusehen, als die jungen Fußballer des Nordberliner SC Mitte März wieder dem Ball nachjagten und sich beim Training austoben konnten. In vielen anderen Bereichen warten wir alle auf Lockerungen, insbesondere unsere Einzelhändler und Gastronomen. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin unsere Restaurants, indem Sie die Liefer- und Abholmöglichkeiten nutzen. Kaufen Sie dort, wo es möglich ist, lokal.



Auch Ihr CDU-Ortsverband freut sich darauf, bald wieder mit Infoständen und Präsenzveranstaltungen für Sie persönlich ansprechbar zu sein. Bis das wieder möglich ist, können Sie unsere Telefon-Bürgersprechstunden nutzen oder uns einfach eine E-Mail oder einen Brief schreiben.

Erfreulich ist die Entwicklung am Strandbad Tegel, wo ich die Bauarbeiten besucht habe und mit der neuen Geschäftsführerin, Frau Marina Naprushkina, sprechen konnte. Offen ist derzeit noch die Frage der Verkehrsanbindung. Während die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf sich bereits mehrheitlich für eine Optimierung des Parkplatzes ausgesprochen hat, ergab meine Anfrage beim Senat, dass es wohl noch Abstimmungsbedarf und Missverständnisse über eine dauerhafte Busanbindung gibt. Ich möchte alle Beteiligten an einen Tisch holen, um diese offenen Punkte möglichst noch bis zum Sommer zu klären.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und ein gesegnetes Osterfest!

Herzliche Grüße

Ihr Wahlkreisabgeordneter
Stephan Schmidt MdA

Bürgerbüro Stephan Schmidt MdA
Telefon (030) 4039-5793
buero@stephan-schmidt.berlin
@stephan.schmidt.mda
@stsberlin

STRANDBAD TEGEL: NEUBAU NIMMT FAHRT AUF



Bauarbeiten beim Strandbad Tegel sind in vollem Gang

Erstmals seit Jahren gibt es wieder positive Nachrichten vom Strandbad Tegel: Der neue Betreiber, die Strandbad Tegel gGmbH, konnte Ende letzten Jahres die Pachtverträge unterschreiben und im Februar hat der Senat der Übertragung der Liegenschaft zugestimmt. Im Reinickendorfer Sportausschuss konnten nun die ersten Planungen und Umsetzungen von Geschäftsführerin Marina Naprushkina vorgestellt werden. Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt hat sich zudem vor Ort ein Bild von dem Fortschritt der Bauarbeiten überzeugt.

Die Sanierung der Gebäude an Dächern und Fenstern schreitet voran und für die umstrittene Abwasserleitung wird gemeinsam mit den Wasserbetrieben eine neue Trassenführung festgelegt. Anders als früher vom Senat behauptet, kann diese nun offenbar doch an die bereits gebaute, neue Hauptleitung der Schulfarm Insel Scharfenberg angeschlossen werden. Ein Rückschlag war ein dreister Diebstahl der Leitungen und Kabel aus den Gebäuden, was dazu geführt hat, dass das Gelände nun rund um die Uhr bewacht wird. Auch die durch den Kabeldiebstahl kurzfristig ausgefallene Beleuchtung des Parkplatzes und des Weges zur Scharfenberger Fähre

konnte schnell wieder in Betrieb genommen werden.

Für das Konzept des „Zentrums für Erholung und Kultur“ sind auch schon erste Partner gewonnen worden. Neben der Kunsthochschule Münster und Architekten von der Uni in Kassel sind mit den Waldfreunden Tegelsee, der Laufgruppe im Saatwinkel und dem TV Waidmannslust auch schon Interessenten aus Reinickendorf vorstellig geworden. Erste Veranstaltungen sind angedacht.

Einer Klärung bedarf indes noch die Frage der Anbindung durch die BVG. Während derzeit nur vier Busse täglich die Haltestelle vor dem Strandbad anfahren, müssen für einen Regelbetrieb zunächst die Zuständigkeiten für die zur Wendeschleife führende Straße geklärt werden. Die BVV Reinickendorf hat zudem auch eine Anbindung mit einer Solarfähre aus Tegel befürwortet. Man darf gespannt sein, was zum Start der Badesaison (mit freiem Eintritt für unter 16-jährige) von dem mutigen Konzept bereits umgesetzt ist. Im Laufe des Mais soll in jedem Fall in einem Teilbereich des Strandbades der Badebetrieb wieder möglich sein.

Oliver Raeder



Marina Naprushkina und Stephan Schmidt hoffen auf eine baldige Öffnung des Strandbades Tegel

STEPHAN SCHMIDT VERTEILT FFP2-MASKEN



Stephan Schmidt (li) bei der Übergabe der FFP2-Masken an Heike Schniering von der Kita Tegelort-Kirchenmäuse



Wahlkreisabgeordneter Stephan Schmidt und BVV-Kandidat Martin Stelzer bei der Übergabe der FFP2 Masken an Marion Preuß und Geschäftsführer Remigiusz Cisowski vom Haus Conradshöhe (v.l.n.r.)

Während an den staatlichen Schulen und Kindertagesstätten mit den beginnenden Corona-Lockerungen zunächst eine ausreichende Anzahl von FFP2-Masken für Lehrer und Erzieher zur Verfügung stehen, sind private und kirchliche Einrichtungen auf Eigeninitiative angewiesen. Der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt (CDU), hat deshalb ein Kontingent an FFP 2 - Masken eines Reinickendorfer Produzenten, der Firma Your Mask GmbH, besorgt und dies den Erzieherinnen und Erziehern, Küchenkräften oder Hausmeistern in den KiTas in seinem Wahlkreis

unentgeltlich zur Verfügung gestellt. „Das deckt sicher nicht den gesamten Bedarf, ich möchte aber mit dem Angebot ein deutliches Zeichen des Respekts und der Anerkennung für den Einsatz von Erzieherinnen und Erziehern in dieser herausfordernden Zeit setzen“, so Schmidt. Einen weiteren Teil der Masken hatte Schmidt auch an das Haus Conradshöhe, einer Einrichtung für ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung und der Behindertenhilfe, gegeben, wo er bereits im Dezember Spenden der Aktion „Weihnachtsfreude“ übergeben konnte.

Anne Kathrin Fritz

WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet
www.cdu-heiligensee.de

facebook

facebook.de/cdu.heiligensee
facebook.de/stephan.schmidt.mda

IMPRESSUM

Chefredakteur: Oliver Reader, Anzeigenleiter: Martin Stelzer
Redakteure: Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt, Martin Stelzer, Oliver Raeder, Claudia Skrobek-Angerer, Sophie-Charlotte Schmidt, Anne Kathrin Fritz, Sascha Braun, Lutz Töpfer
Bildnachweis: M. Häntsch (Seite 1), E. Jung-Wolff (Seite 1 u. 14), SC Tegeler Forst (Seite 24), Reit- und Fahrverein Diakoniezentrums Heiligensee e.V. (Seite 25), Schützengilde Tegel-Süd e.V. (Seite 27)
Redaktionsschluss: 12. 3. 2021
Herausgeber: CDU Heiligensee, Oraniendamm 10-6, Aufgang D 13469 Berlin
www.cdu-heiligensee.de, info@cdu-heiligensee.de, Tel.: +49 (30) 496 12 46, Fax: +49 (30) 496 30 53
Auflage: 13.000 Stück, Heft-Einzelpreis: kostenlos
Grafik/Layout, Druck & Verlag: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 030 43 40 09 46, Fax: 030 43400948, wiesjahn-druck@web.de, wiesjahn-digitaldruck.de





BSR-RECYCLINGHOF: ZEITFENSTER ALS LÖSUNG VORGESCHLAGEN

Um das Verkehrschaos vor dem BSR-Recyclinghof in der Straße Am Dachsbad in den Griff zu bekommen, hat der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU) vorgeschlagen, ein so genanntes „Zeitfenstermodell“ zu prüfen. Schmidt führte hierzu aus: „Der Vorteil eines Zeitfensters liegt für die Nutzer des Recyclinghofes auf der Hand. Sie können den Hof innerhalb „ihres“ Zeitfensters befahren, ohne zuvor im Stau gestanden zu haben. Über ein Zeitfenstersystem lässt sich der Zustrom der Nutzer leichter kontrollieren. Das schafft Planbarkeit, Stoßzeiten werden entzerrt und ein Rückstau sowie die damit einhergehende Verkehrsbeeinträchtigung rund um die Kreuzung Am Dachsbad/Ruppiner Chaussee dadurch vermieden. Zudem ermöglicht das System den Mitarbeitern des Recyclinghofes die effizientere Einplanung der notwendigen Containerwechsel und Sonderschließzeiten. Dies spart Zeit und Geld. Streitereien, wie sie derzeit an der Tagesordnung

sind, weil Fahrzeuge sich, aus Richtung Ruppiner Chaussee kommend, an der langen Schlange der aus der Gegenrichtung kommenden Fahrzeuge vorbei auf den Hof „drängeln“, werden vermieden. Das spart Ärger und Frust.“ Die BSR hält die Einführung eines solchen Systems nach eigener Auskunft für schwierig. Es sei arbeitsintensiv und benötige eine Einführungszeit. Schmidt wies darauf hin, dass die Einführung eines solchen Systems demnach auch aus Sicht der BSR grundsätzlich möglich sei. Er wolle die Forderung weiterhin in der Diskussion halten. Darüber hinaus solle geprüft werden, ob die Umleitungsverkehre dem Baufortschritt in der Hennigsdorfer Straße angepasst werden könnten. Insbesondere die Umleitung über den Dachsbad schaffe an der Einmündung in die Ruppiner Chaussee zusätzliche Probleme.

Johanna Düvel-Frers

MICHAEL WEGNER, BÜRGER- MEISTER FÜR REINICKENDORF

Michael Wegner soll neuer Bezirksbürgermeister von Reinickendorf werden. Die CDU-Reinickendorf hat den am 20. Juli 1958 in Berlin geborenen Reinickendorfer zum Kandidaten für die Spitzenposition im Rathaus Reinickendorf nominiert. Wegner soll die Reihe der CDU-Bürgermeister weiterführen, die 1981 mit Günter Birghan begann, 1983 mit Detlef Orwat, 1995 mit Marlies Wanjura und 2009 mit Frank Balzer fortgesetzt wurde. Balzer will mit den Wahlen 2021 in das Berliner Landesparlament wechseln. Wegner ist in der Reinickendorfer Kommunalpolitik kein Unbekannter. Er zog 1995 in die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf ein, wurde 1998 Fraktionsvorsitzender und amtierte von 1999 bis 2006 als Bezirksstadtrat für Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement. 2009 wurde Wegner Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin. Er war dort Mitglied des die Finanzen des Landes Berlin bestimmenden Hauptausschusses und seiner Unterausschüsse Grundstücksangelegenheiten, Beteiligungen und Haushaltskontrolle sowie des Wissenschaftsausschusses. Seit 2011 bewarb sich Wegner nicht mehr um ein politisches Mandat.

Wegner ist 1977/78 nach dem frühen Tod seiner Mutter bereits mit 19 Jahren selbständiger Unternehmer geworden, kurz nachdem er das Abitur am Tegeler Humboldt-Gymnasium bestanden hatte. Parallel dazu studierte er an der Technischen Universität Berlin (TU) Betriebswirtschaftslehre. Dieses Studium schloss er erfolgreich 1981 als Diplom-Kaufmann ab. 1986 wurde Wegner an der TU promoviert. Im Ehrenamt bekleidete Wegner von 1989 bis 1993 das Amt des Präsidenten des jetzigen DEHOGA Berlin. 1988-2007 gehörte Wegner der Vollversammlung der IHK-Berlin an, davon die zweite Hälfte der Zeit als Schatzmeister dem Präsidium der IHK. Von 2003 bis 2009 war Wegner zudem Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU-Berlin.

„Mit meinem Ausscheiden aus dem Berliner Landesparlament 2011 hatte ich auch einen persönlichen Abschied von der Wahrnehmung öffentlicher Ämter und Mandate gezogen. Umso überraschter war ich, als an mich die Bitte herangetragen wurde, noch einmal ‚in den Ring zu steigen‘. Dies ist eine große Herausforderung. Die Lasten der derzeitigen Pandemie werden dem Bezirk über viele Jahre soziale Herausforderungen bei knappen Finanzen bescheren. Mit der Nachnutzung des alten TXL wird sich das Stadtbild im Bezirk grundlegend verändern. Dies wird eine besondere Gestaltungsaufgabe. Außerdem kommt einem Stadtrandbezirk wie unserem eine wichtige Aufgabe in der meines Erachtens nach notwendigen Verkehrswende zu. Das alles muß von der Bezirksverwaltung energisch und konsequent geschultert werden. Reinickendorf ist meine Heimat. Mein Elternhaus stand einen Steinwurf weit weg vom Kurt-Schumacher-Platz, meine Grundschule war in Borsigwalde, mein Unternehmenssitz ist in Tegel-Süd. Als Bezirksbürgermeister verantwortet man künftig berlinweit Personal, Finanzen, Wirtschaftsförderung und das Beauftragtenwesen. Das sind alles Felder meines erlernten Berufes und meiner Berufspraxis. Ich freue mich auf diese Aufgabe.“



Michael Wegner im Saal der BVV Reinickendorf



Die alte Feuerwache in Tegelort

FEUERWACHE TEGELORT: NEUBAU SOLL ENDE 2021 BEGINNEN

Fast schon turnusgemäß hat der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt beim Senat nach dem Planungsfortschritt bezüglich des dringend notwendigen Neubaus der Feuerwache Tegelort nachgefragt. In der Antwort wurde nun ein Baubeginn im IV. Quartal 2021 angekündigt. „Das bedeutet zwar schon wieder eine Verzögerung von einem halben Jahr im Vergleich zu meiner letzten Nachfrage, zumindest befindet sich die Entwurfsplanung für den Neubau in der Friedrikestraße jetzt in der Prüfung durch die Berliner Immobilienmanagement

GmbH (BIM)“, merkt Schmidt an. Auch das Bootshaus soll erneuert werden. Das Vergabeverfahren für die Errichtung eines Ersatzbaus für die Rettungsfahrzeuge im Baumradersteig auf dem Gelände des Haus Conradshöhe ist zudem in Vorbereitung. Schmidt sieht in der Fertigstellung des gesamten Vorhabens bis Anfang 2023 nun einen realistischen Zeithorizont gegeben, will den Fortschritt aber weiter kritisch begleiten.

Oliver Reader

Foto: Stephan Schmidt am Bootshaus der FFTO



TELEFONSPRECHSTUNDEN VON STEPHAN SCHMIDT, MDA IM APRIL/MAI

Der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort, Stephan Schmidt, bietet regelmäßige Telefonsprechstunden an.

Freitag	09. April 2021	17:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	15. April 2021	10:00 bis 11:00 Uhr
Mittwoch	21. April 2021	11:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	27. April 2021	17:00 bis 18:00 Uhr
Montag	03. Mai 2021	12:00 bis 13:00 Uhr
Dienstag	11. Mai 2021	10:00 bis 11:00 Uhr
Mittwoch	19. Mai 2021	17:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	27. Mai 2021	14:00 bis 15:00 Uhr



Unter der Rufnummer 030 4039 5793 können Sie Ihre Fragen zur aktuellen Situation stellen und

Anregungen für die politische Arbeit in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort geben.

Grün & Wild

Genießen SIE die Sonnenseite des LEBENS
nach Hause kommen und sich wohl fühlen

ALLES andere erledigen wir für SIE

Gartenpflege und Rasen mähen • Hecken- Strauch und Baumschnitt

Bepflanzungen aller Art • Hochbeetbau & Sichtschutzzäune

Beratung- und Installation von Bewässerungsanlagen

Grundstücks- und Dachrinnenreinigung • Terrassen- und Carportbau

Schleifen, Lackieren und Ölen von Holzzäunen • Baumstubbenentfernung

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin • Wir beraten SIE gerne auch vor Ort

Hennigsdorfer Straße 77 in 13503 Berlin

0173 620 84 58 und 4377 97 27

info@gruen-wild.de & www.gruen-wild.de

www.facebook.com/gruenundwild

Blumen sind das Lächeln der Erde

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen

Fabian Pavlik

Versicherungen • Geldanlagen • Leasing
Baufinanzierungen • Kredite

Ziegenorter Pfad 15, 13503 Berlin
Telefon 437 48 437, info@pavlik.lvm.de





GEDENKSTEIN AUF DEM FALKEN- PLATZ ERHÄLT BLUMENBEET

Seit 1946 steht ein Granitstein auf dem Falkenplatz. Er erinnert an zwei von den Nazis ermordete Widerstandskämpfer aus Konradshöhe. Errichtet wurde der Gedenkstein von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN).

Richard Neumann wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf, schloss eine Tischlerlehre ab und engagierte sich politisch. Im Jahr 1933 zog er nach Konradshöhe. Im Jahr 1942 wurde er verhaftet, man warf ihm Beleidigung der Staatsführung und „unnationales Verhalten“ vor. Wegen mangelnder Beweise ging er straffrei aus. Später wurde er dabei beobachtet, wie er im Wald Zwangsarbeiter heimlich mit Lebensmitteln versorgte. Obwohl Konradshöhe schon drei Tage durch sowjetische Truppen besetzt war, wurde Richard Neumann noch am 26. April 1945 von fanatischen Nationalsozialisten erschossen.

Der Maschinenschlosser Albert Brust war einer der Anführer der Widerstandsgruppe „Mannhart“, die sich im Jahr 1942 gründete. Die Gruppe rief zum Sturz des Nazi-Regimes und zur Be-

endigung des Zweiten Weltkrieges auf. Erstmals wurde er 1941 von der Gestapo verhaftet, wegen Mangels an Beweisen allerdings wieder entlassen. Am 8.11.1943 wurden alle Mitglieder der Gruppe verhaftet, so auch Albrecht Brust, der zum Tode verurteilt und am 25.09.1944 Zuchthaus Brandenburg hingerichtet wurde.

Im Jahr 2020 wurde der Gedenkstein restauriert. Nun wird der Bereich um den Granitstein auf Initiative der Bezirksverordneten Claudia Skrobek-Angerer durch das Bezirksamt aufgewertet und um eine Beetbepflanzung erweitert. Unterstützt wird die Aktion von EDEKA Laurman am Falkenplatz. Uwe Laurman hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die laufende Pflege der Blumen zu übernehmen.

Anne Kathrin Fritz

Foto: EDEKA-Laurman Filialleiterin Mandy Brettschneider, Wahlkreisabgeordneter Stephan Schmidt und die Bezirksverordneten Claudia Skrobek-Angerer und Sylvia Schmidt am Gedenkstein auf dem Falkenplatz

IN BERLIN BLEIBT DIE BILDUNG SITZEN – ES IST HÖCHSTE ZEIT FÜR DEN WECHSEL

Nach einem Vierteljahrhundert sozialdemokratischer Verantwortung für die Bildungspolitik steht fest: In Berlin ist die Bildung sitzen geblieben oder noch knapper: 6, setzen!

Dass diese verheerende Zeugnisnote ausgestellt werden muss, ist für das Ansehen der Hauptstadt schon schlimm, aber für die vielen Schülerinnen und Schüler, die nach 10 Jahren Schulbesuch entweder gar keinen oder nur einen schlechten Schulabschluss erreichen können noch viel schlimmer.

„Die CDU Berlin steht wie keine andere politische Kraft für ein leistungsfähiges, differenziertes und durchlässiges Bildungssystem. Wir wollen die Vielfalt der Schulformen erhalten, damit alle Kinder auf der Schulart, die ihren Begabungen entspricht, individuell bestmöglich gefördert werden können. Es ist höchste Zeit für eine ideologiefreie Bildungspolitik statt immer neuer Schulexperimente auf dem Rücken unserer Kinder“, betont Kai Wegner, christdemokratischer Kandidat für das Amt des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.

Unzählige Bildungsreformen und verschiedenste Bildungswege mit abgesenkten Anforderungen zur Erreichung von Schulabschlüssen haben vor allem eines nicht hervorgebracht, nämlich mehr schulisch gut gebildete und ausbildungsbereite junge Menschen. Nach 10 Jahren Schulbesuch kommt es nach Auffassung der CDU nicht nur darauf an, welcher formale Schulabschluss erreicht werden konnte, sondern es kommt auf das Vorhandensein fundamentaler Kenntnisse an. Wir als CDU haben das Ohr beim Handwerk und Mittelstand und wir hören seit Jahren vor allem eines: Schülerinnen und Schüler aus Berlin haben erhebliche Defizite im Schriftdeutschen, in Mathematik und in den Naturwissenschaften. Viele Schülerinnen und Schüler sind weder ausbildungsbereit noch entsprechend motiviert, sie verstehen die Anforderungen einer Berufsausbildung nicht und

werfen daher schnell das Handtuch. Dass viele junge Leute nach 10 Jahren Schulzeit sich selbst nichts zutrauen und dadurch auch kaum ausbildungsfähig sind, ist das eigentliche Drama Berliner Bildungspolitik und der Hauptgrund, warum die Note 6 gerechtfertigt ist.



Die Ellef-Ringnes-Schule in Heiligensee

Wir wollen nicht nur ordentliche Schulgebäude und eine leistungsfähige digitale Ausstattung. Wir wollen nicht nur eine angemessene Klassengröße und motivierte Lehrkräfte. Wir wollen einen neuen Pakt für Bildung erreichen, zu dem wir alle einladen, die für Bildungswege der Kinder verantwortlich sind. Dazu gehören auch die Eltern. Wir werden Bilanz ziehen sowie die Stärken und Schwächen der Berliner Bildungslandschaft und aller damit verbundenen Gruppen ehrlich benennen. Nur wenn wir uns ehrlich mit der Bildung in Berlin auseinandersetzen, haben wir die Chance für einen Neubeginn. Und Ziel ist klar definiert: Mehr Schulabschlüsse und eine deutliche Verbesserung bei den Grundkenntnissen der Schülerinnen und Schüler, damit der Start ins Berufsleben gelingt.

Sascha Braun

PFLEGEARBEITEN AN DEN HEILIGENSEER GRÄBEN



Einen Schreck bekamen Heiligenseer Spaziergänger, als sie Anfang Februar umfangreiche Baumarbeiten an den namensgebenden Bäumen des Birkengraben zur Kenntnis nehmen mussten. Baumkronen wurden entfernt, viele Bäume markiert, einige entfernt. Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU) wandte sich umgehend an die für die Pflege der Gräben zuständige Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Von dort kam Entwarnung: hier sei kein Kahlschlag geplant, lediglich die Sicherstellung der techni-

schen Funktionsfähigkeit der Gräben stünde im Vordergrund. Dabei würden auch Totholz und untermaßige Stämmlinge entfernt. „Wie ich aus der Vergangenheit weiß, ist es gut, wenn kontinuierlich darauf geachtet wird, dass solche Arbeiten stattfinden. Ich möchte die Bevölkerung um Verständnis bitten. Die Maßnahmen sind gut abgewogen und notwendig“, konnte Schmidt den besorgten Bürgern mitteilen. Er freue sich, dass der Senat zudem weitere Arbeiten an den Heiligenseer Gräben zur Wiederherstellung der Grabenprofile angekündigt habe. In den vergangenen Jahren sorgten die vernachlässigten und vollgelaufenen Gräben häufig für Ärger mit den Anwohnern, denn dort machte man diese für nasse Keller verantwortlich. Erst nach massivem Druck und unablässigen Nachfragen durch den Abgeordneten musste der Senat die zuvor geleugneten Mängel an der Pflege der Gräben einräumen.

Falsche Markierung am Erlengraben

Wie Schmidt außerdem in Erfahrung bringen konnte, ist am Erlengraben dagegen ein Baum durch vertauschte Maßnahmenpläne eine Robinie „geringelt“ worden, d.h. es um den Stamm herum

auf einigen Zentimetern die Rinde entfernt. Das Ringeln ist ein Fachverfahren, um Bäume, die nach einer Fällung zu wildem Neuaustrieb im Umfeld des gefällten Stammes neigen, effektiv beseitigen zu können. Dazu zählen zwar Robinien, dennoch war diese Robinie gar nicht zur Fällung vorgesehen, sondern sollte vor Ort verbleiben. Im Zuge der Gewässerunterhaltung machte der ungezügelte Wildwuchs von Robinien an anderer Stelle Probleme. Bei der Verwechslung handelt es sich nach Auskunft der Senatsverwaltung jedoch um einen Einzelfall.

Martin Stelzer



Entfernte Birken am Birkengraben

Falsch markierter Baum am Erlengraben

BORSIGPLATZ IN HEILIGENSEE SOLL AUFGEHÜBSCHT WERDEN

Kaum einer kennt ihn, den wunderschön angelegten Borsigplatz in Heiligensee. Er entstand in den Jahren 1935 bis 1938, als die umliegende Siedlung von der „Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft Borsigscher Werksangehörige“ mit ihren Doppelhaushälften erbaut wurde.



Doch der Platz ist etwas in die Jahre gekommen und an der einen und anderen Stelle sind ein paar „Schönheitsreparaturen“ erforderlich.



Die CDU Heiligensee hat sich gemeinsam mit dem Bezirksamt Gedanken gemacht, wie man den Platz aufwerten kann. Die Parkbänke beispielsweise sind in keinem guten Zustand und müssen drin-

gend erneuert werden. Auch das Schild „Borsigplatz“ und die Büste von August Borsig waren unansehnlich und beschmiert. In einer gemeinsamen Aktion haben der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt und die Bezirksverordneten der CDU Hand angelegt und schon einmal Schild und Büste gereinigt, so gut es ging. Gemeinsam mit Anwohnern ist im Frühjahr eine größere Putzaktion geplant.

Im Sommer ist nun ein Nachbarschaftsfest auf dem Borsigplatz geplant. Wer Ideen hat und sich einbringen möchte, kann sich gerne an die CDU unter info@cdu-heiligensee.de oder Tel. 496 12 46 wenden.

Claudia Skrobek-Angerer



Vorher



Nachher



Beliebt bei Gefinuen und Mitbürgen,

seit fast einem Jahr wird unser Leben bestimmt durch die Zumutungen einer Pandemie, die unser Leben einschränkt wie selten zuvor. Dank inzwischen dreier zugelassener Impfstoffe können wir jedoch darauf hoffen, diese dramatische Lage im Laufe des Jahres schrittweise hinter uns zu lassen. Neben der Bewältigung der vielfältigen Folgen dieser einzigartigen Krise wird uns in den kommenden Wochen und Monaten vor den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und zum Deutschen Bundestag auch die Frage beschäftigen, wie wir unser Land und unsere Hauptstadt Berlin auf die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft vorbereiten.

Ich bin stolz, dass mich die CDU Reinickendorf in diesen herausfordernden Zeiten gebeten hat, in diesem für Berlin so wichtigen Wahlkreis das Direktmandat zu verteidigen. In

Reinickendorf für die CDU antreten zu dürfen, ist eine große Ehre. Ich freue mich darauf, mich zukünftig mit meiner ganzen politischen Kraft in und für Reinickendorf zu engagieren.

Da die Corona-Epidemie das ausführliche und direkte Kennenlernen mit Ihnen vor Ort bislang unmöglich gemacht hat, möchte ich mich Ihnen hier vorstellen: Ich bin aufgewachsen im katholisch geprägten Münster, kurz vor der Wende 1990 bin ich nach Berlin gezogen und habe unsere Hauptstadt seitdem zu meiner Heimat gemacht. 1995 bin ich zum ersten Mal ins Abgeordnetenhaus eingezogen, seit 2005 bin ich Mitglied des Deutschen Bundestages. Seit 2013 bin ich Staatsministerin für Kultur und Medien und habe mein Büro im achten Stock des Bundeskanzleramts sowie einen Platz am Kabinettsstisch.

In den vergangenen Jahren habe ich als Abgeordnete für Marzahn-Hellersdorf immer wieder erleben müssen, dass sich der rot-rot-grünen Senat für die Bezirke außerhalb des S-Bahn-Rings nicht interessiert. Ich kenne die vielfältigen Probleme, die sich aus dieser Vernachlässigung durch den Senat ergeben, und die auch in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort spürbar sind: Eine angemessene und vor allem zuverlässige Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel sucht man ebenso vergeblich wie ein abgestimmtes Baustellenmanagement. Zudem wird die öffentliche Infrastruktur oft sträflich vernachlässigt. Das sieht man an vielen Schulgebäuden und am Zustand von Schwimm- und Freibädern sowie Sportplätzen.

Als Abgeordnete für Reinickendorf will ich gemeinsam mit den CDU-Vertretern in der BVV und im Bezirksamt sowie im Abgeordnetenhaus dafür sorgen, dass diese vom rot-rot-grünen Senat verursachten Probleme gelöst werden. Bereits jetzt organisiere ich aus dem Deutschen Bundestag heraus politische Unterstützung auf der Bundesebene für einzelne Projekte in Reinickendorf, so zum Beispiel für die Verlängerung der U8 ins Märkische Viertel, den Ausbau der S25 oder die Sanierung der A111.

Als erfahrene Politikerin verfüge ich dafür nicht nur über die notwendige Erfahrung im

Umgang mit diesen Programmen, sondern auch über ein breites Netzwerk im politischen Berlin und auf der Bundesebene.

In meiner Funktion als Staatsministerin für Kultur und Medien habe ich darüber hinaus bewiesen, dass ich überzeugend für unsere Hauptstadt Berlin werben kann: Mit dem Museum der Moderne am Kulturforum und dem Humboldt Forum auf dem Berliner Schlossplatz werden zwei Schlüsselprojekte deutscher Kulturpolitik in Berlin realisiert. Zudem erhält die Kunst- und Kulturszene unserer Hauptstadt eine höhere Bundesförderung als die jeden anderen Bundeslandes.

Ich möchte die kommenden Wochen und Monate dafür nutzen, die Vielfalt Reinickendorfs noch besser kennenzulernen und freue mich darauf, mit Ihnen endlich intensiver in Kontakt treten zu können. Über meine aktuellen Termine, Initiativen sowie Begegnungen in Reinickendorf können Sie sich unter www.monika-gruetters.de informieren. Falls Sie Fragen oder Hinweise haben, lade ich Sie herzlich ein, sich bei mir unter monika.gruetters@cdu-reinickendorf.de zu melden.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und auf ein fröhliches und erfolgreiches Miteinander!



*Der BUS 222 ist
bislang die ein-
zige Verbindung
nach Tegeltort*

ZUSTIMMUNG FÜR ZEBRASTREIFEN UND RINGBUS

Wie wir in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, hat die CDU-Fraktion hat zwei Anträge zum Verkehr in Konradshöhe in die BVV eingebracht. Zum einen möchte man auf Anregung von Eltern einen Zebrastreifen am Falkenplatz, auf der Seite des EDEKA-Verbrauchermarktes und der kleinen Ladenzeile. Zum anderen hat man vorgeschlagen, den Bus 324 zu einer Ringbuslinie über Heiligensee nach Tegeltort auszuweiten, der im Sommer auch das Strandbad Tegeltort anschließen könnte. Es soll damit angesichts der häufigen Ausfälle und Verspätungen des 222 eine verlässliche Verbindung nach Tegeltort geschaffen werden. Für die Anträge stimmte nun in der BVV eine eindeutige Mehrheit der Bezirksverordneten. Im Falle des Zebrastreifens wird sich nun auf Senatsebene die Arbeitsgruppe Fußgängerverkehr mit dem Antrag beschäftigen. Für den Ringbus braucht es die Zu-

stimmung der BVG und der Senatsverkehrsverwaltung. Über den Fortgang werden wir weiterhin berichten.

Martin Stelzer



Sylvia Schmidt (1.v.l.), Stephan Schmidt (2.v.l.) und engagierte Eltern setzen sich für mehr Verkehrssicherheit in Konradshöhe ein



Immo*Smart*

Wohnträume clever finanzieren



Der Kauf einer Immobilie zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Mit unserer umfassenden Erfahrung sind wir für Sie da – von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Wir unterstützen Sie dabei, in finanziellen

Angelegenheiten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Entsprechend Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir passgenaue Finanzlösungen, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.



**Deutsche
Vermögensberatung**

Vermögensaufbau für jeden!

Agentur für
Deutsche Vermögensberatung

Andreas Zacholowsky

Selerweg 41
12169 Berlin
Telefon +49 160 97607660
Andreas.Zacholowsky@dvag.de

STOLPERSTEIN FÜR EMILIE MEYER IN DER BEATESTRASSE 22A WIEDER ANSEHNLICH

Stolpersteine erinnern an Menschen, die in der düsteren Zeit des Nationalsozialismus ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden.



Über Emilie Meyer liegen wenig Informationen vor. Man weiß, dass sie am 22.01.1894 geboren wurde und am 11.07.1944 in der Heil- und Pflegeanstalt in Obrawalde in Posen starb.



Die Heil- und Pflegeanstalt Obrawalde wurde im Jahr 1939 zu einer reinen Anstalt für „Geistesranke“ umgewandelt und auch mit vielen Patienten aus Berlin belegt. Der größte Teil der Patienten wurde dort ermordet. Auch Emilie Meyer gehörte zu dem Opfern. Sie lebte in der Beatestraße in Tegelort. Ihrem Gedenken wurde im Jahr 2006 in der Beatestraße 22a ein Stolperstein gewidmet.

Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt und die Bezirksverordnete Claudia Skrobek-Angerer (beide CDU) haben den kaum mehr sichtbaren Stolperstein nun gereinigt, so dass seine Inschrift wieder gut lesbar ist. In den nächsten Wochen hat sich der CDU-Ortsverband vorgenommen, auch die anderen Stolpersteine in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort zu reinigen.

Sylvia Schmidt



Fotos: Vorher-nachher: Stephan Schmidt und Claudia Skrobek-Angerer kümmern sich um den Stolperstein



MEHR SCHUTZ FÜR FUSSGÄNGER IN TEGELORT

Die CDU setzt sich dafür ein, den Schutz von Fußgängern in Tegelort zu verbessern. Dazu soll der gemeinsame Rad- und Gehweg vom Gerlindeweg zur Straße Am Eulenhurst in einen ausschließlichen Gehweg umgewidmet werden. Weiter soll der Gehweg vom Gerlindeweg zur Straße Am Eulenhurst in der Weise instandgesetzt werden, dass Frost- und Witterungsschäden behoben und insbesondere gefährliche Stolperstellen beseitigt werden. Im Zusammenhang mit der grundlegenden Sanierung der Friederikestraße 2019 wurde auf beiden Straßenseiten je ein breiter und durch

eine durchgehende Linie vom Autoverkehr getrennter Radweg angelegt. Ein weiterer paralleler Fuß- und Radweg ist daher entbehrlich. Da dieser Weg von vielen Einwohnern Tegelorts für den Weg zu und von den Einkaufsmöglichkeiten am Falkenplatz genutzt wird, soll der Weg grundlegend instandgesetzt und insbesondere gefährliche Stolperfallen beseitigt werden.

Erko Grömig

Foto: Fuß- und Radweg neben der Radspur in der Friederikestrasse

----- Anzeige -----



Malerei Witzmann
Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb
Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Fassaden
- Überarbeitung von Fenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau



- Innendämmung
- Tapeten, Bekleidungen und Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designbeläge und Parkett verlegen

Bodenleger ■■ Malerei ■■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92
Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin
www.malereiwitzmann.de



ROLLENDES FAMILIENBÜRO JETZT AUCH BEI UNS

Das Familienbüro Reinickendorf weitet sein „rollendes“ Angebot mit dem Beratungsbus aus und hat jetzt auch jeweils eine Haltestelle in Heiligensee und Konradshöhe eingerichtet. In den ungeraden Kalenderwochen hält der Bus ab sofort montags von 9 Uhr bis 15 Uhr am Falkenplatz in Konradshöhe und dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr in Heiligensee, Am Dachsbau 12 (Haltestelle des Bücherbusses). In dem geräumigen, kinderfreundlichen Bus können schnell und unkompliziert alle Fragen und bürokratischen Angelegenheiten rund um das Thema Familie geklärt werden. Auch Anträge, wie zum Beispiel

für Elterngeld, Unterhaltsvorschuss oder für Betreuungsgeld, können direkt im Familienbüro-Bus abgegeben werden. Innen bietet der Beratungsbus drei Beratungsplätze, eine kleine Küche, einen Wickeltisch, einen sicheren Spielbereich für Kleinkinder und einen Platz für größere Kinder. Sie können malen, Musik oder Hörspiele hören, während sich die Erwachsenen beraten lassen.

Sylvia Schmidt

*Foto: Stephan Schmidt und Martin Stelzer
begrüßten den Bus des Familienbüros am
Falkenplatz*

----- Anzeige -----



Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich

- Dachbodenausbau
- Deckenverkleidungen
- Vorsatzwände
- Wärmedämmung
- Trennwände
- Rohrverkleidungen

Dohlenstr. 22b • 13505 Berlin



030 - 40 20 60 76

Handy: 0151 - 538 743 13

Weil wir es besser machen...



OFFENER VOLLZUG FÜR SICHERUNGSVERWAHRTE TROTZ BÜRGERBEDENKEN DURCHGEDRÜCKT

Seit bald zwei Jahren wehrt sich eine Bürgerinitiative aus Tegel gegen die Einrichtung des offenen Vollzugs für Sicherheitsverwahrte am Standort der JVA Tegel. Acht Männer, Schwerstverbrecher und Sexualstraftäter, sollen in dem Haus einmal untergebracht werden. Die Anwohner hatten argumentiert, dass das Gebiet besonders dicht besiedelt sei und sich eine Grundschule in der Nähe befinde. Eine Petition ergab über 5.000 Unterstützende und man übergab die Unterschriften mit der Bitte, einen anderen Standort zu finden, dem Petitionsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses. Diese Petition stecke

seit Dezember 2019 nun im Abgeordnetenhaus fest, stellen die Reinickendorfer CDU-Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner Stephan Schmidt fest. Grüne und Linke hätten durch das ständige Verschieben des Themas im Ausschuss verhindert, dass die Petenten rechtzeitig eine Antwort erhalten. Nun ist die Einrichtung bereits eröffnet. Die Abgeordneten sehen darin eine Missachtung des Petitionsrechts der Bürgerinnen und Bürger durch Justizsenator Dirk Behrendt (Grüne). "Rot-Rot-Grün demonstriert hier wieder einmal Bürgerferne und Ignoranz."

Oliver Raeder





SICHERER SCHULWEG FÜR TEGELORTER GRUNDSCHULKINDER

Einen Antrag zur Schulwegsicherung für die Grundschule Am Tegelschen Ort in der Friederikestraße haben die Bezirksverordneten der CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort, Sylvia Schmidt und Claudia Skrobek-Angerer, in die BVV Reinickendorf eingebracht.

Sylvia Schmidt: „Die aktuelle Situation ist vor allem für Schulkinder, die aus Tegelort zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen, nicht gut gelöst. Auf dem kleinen Teilstück zwischen Gerlindeweg und Jörsstraße ist aktuell keine Geschwindigkeitsbegrenzung angeordnet. Es gilt also Tempo 50. Wir erhoffen uns hier einen

übersichtlicheren und sichereren Weg für die Schulkinder, die allein unterwegs sind.“

Der Teilbereich der Friederikestraße ist der einzige, ca. 250 m lange Abschnitt einer Straße in Tegelort, auf dem derzeit Tempo 50 km/h erlaubt sind. Gefordert wird nun auch hier Tempo 30 von 7 – 18 Uhr. Die CDU hofft nun auf die Zustimmung in der BVV und eine positive Prüfung durch die zuständige Abteilung Verkehrsmanagement bei der Verkehrssenatorin.

Claudia Skrobek-Angerer

Foto: Die Friederikestraße in Tegelort

SLIPANLAGE WIEDER IN DER ERSTEN APRILHÄLFTE GEÖFFNET

Ein sicheres Zeichen, dass es Frühling wird: Auch im Jahr 2021 können Wassersportler die Gelegenheit nutzen, im Frühjahr ihre Boote in das Wasser zu lassen. Die Boots-Slipanlage in der Heiligenseer Fährstraße ist zu Beginn der Saison von Donnerstag, 01.04.2021 bis Donnerstag, 15.04.2021 geöffnet!



NORDBERLINER SC FREUT SICH ÜBER NEUE UMKLEIDEKABINEN



Der alte Umkleidecontainer ist in die Jahre gekommen

Obwohl auch das Vereinsleben des Nordberliner SC in den Zeiten des Lockdowns auf eine harte Probe gestellt wird, gibt es im Verein Anlass zur Freude. In diesem Sommer werden die

alten und völlig maroden Umkleidecontainer gegen neue ausgetauscht. Neben einem mittleren Duschaum sind zwei Umkleidebereiche, zwei WC und ein zusätzliches Behinderten-WC vorgesehen. „Wir freuen uns, denn das ist zur bisherigen Situation eine klare Verbesserung“, sagt der für die Sportplatzbetreuung zuständige Martin Stelzer.

„Ich hoffe, dass wir spätestens zur nächsten Spielzeit die neuen Umkleidekabinen nutzen können. Dem Verein hilft das sehr und ich bedanke mich beim bezirklichen Sportamt für die Unterstützung.“ Das Bauvorhaben wird mit ca. 330.000,- Euro vom Bezirk finanziert.
Martin Stelzer

----- Anzeige -----

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

– Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht –

– Fachanwältin für Arbeitsrecht –

Ortwinstraße 29
13465 Berlin

Telefon: 030.51 73 24 22
Telefax: 030.51 73 24 23

AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN: AUSSERGEWÖHNLICHE SPORT- ANGEBOTE DES SC TEGELER FORST

Die so wichtigen Regelungen der Infektionsschutzverordnung des Berliner Senats legen den Sportbetrieb nahezu lahm. Doch auch in dieser Situation hat der SC Tegeler Forst kreative Lösungen für die Reinickendorfer Sportlandschaft parat. Er hat neue und altbewährte Ideen zusammengeworfen und gemeinsam mit den engagierten Trainerinnen und Trainern ein Alternativangebot für seine über 1.100 Mitglieder auf die Beine gestellt.



So findet beispielsweise wöchentlich ein Online-Training für die Kleinsten zum Mitmachen statt. Gemeinsam mit ihren Eltern bekommen sie Gelegenheit, Freundinnen und Freunde aus der Sportgruppe wiederzusehen und sich bei kniffligen Aufgaben in den eigenen vier Wänden auszutoben. Ähnliche Angebote finden auch für alle anderen Altersklassen statt. Fitnesskurse für Jugendliche und Erwachsene, Wirbelsäulengymnastik und Tanzkurse können genutzt werden. Darüber hinaus findet an ausgewählten Tagen ein Personal Training unter freiem Himmel statt. Unsere Trainer lassen sich auf die sportlichen Bedürfnisse der interessierten Mitglieder ein und starten ein gemeinsames Training.

Doch so schön die Umsetzung neuer und kreativer Ideen auch sein mag, sehnen sich auch die

Mitglieder des Vereins nach einem Stück mehr Normalität im Jahr 2021. Deshalb freut sich der SC Tegeler Forst umso mehr, am 18.04.2021 mit dem traditionellen Frohnaulauf – sofern es die Pandemie-Entwicklung zulässt – wieder in die Freiluft-Laufsaison zu starten! Start und Ziel be-



finden sich an bekannter Stelle, auf dem Poloplatz in Frohnau. Der Strecke führt Groß und Klein durch die grüne Gartenstadt, von Kinderläufen über 5 km bis hin zu 10 km - laufend oder walkend - ist für die ganze Familie etwas dabei. Als Belohnung warten auf alle im Ziel attraktive Finishermedaillen. Anmeldungen sind bis 90 Minuten vor dem Start online unter www.frohnaulauf.de möglich. Hier sind auch alle Informationen zum Lauf zu finden. Nachmeldungen vor Ort werden nicht angeboten. Sollte die Durchführung der Veranstaltung am 18.04. nicht möglich sein, soll der Lauf bis zur Jahresmitte nachgeholt werden.

Und für alle Lauf-Freundinnen hat der Verein noch ein besonderes Angebot: Vom 8.3.-5.4. des Jahres findet der „Frauen-laufen-für-Frauen-Lauf“ statt, der virtuelle Lauf zum Internationalen Frauentag mit Charity-Charakter. Für alle, die sich gerne bewegen und dabei noch Gutes tun möchten, ist dies genau das richtige. Die Anmeldung ist eröffnet! Alle Informationen auf www.sctf-events.de/frauen-laufen-fuer-frauen/.

Felix Fasel



PONYS IM LOCKDOWN

Wenn Ponys und Pferde seit Wochen sehnsüchtig auf ihre kleinen Reiter warten, dann handelt es sich um einen Corona Lockdown.

Wenn Ponys und Pferde seit Wochen sehnsüchtig auf ihre kleinen Reiter warten, dann handelt es sich um einen Corona Lockdown.

Auch unseren 14 Schulpferden ist aufgefallen, dass eine Vielzahl an Putz- und Streicheleinheiten in den letzten Tagen und Wochen viel zu kurz gekommen sind. Selbstverständlich wurden unsere 4 beinigen Lehrmeister abwechslungsreich und ausreichend von unserem Trainerpool gearbeitet und bewegt. Dies war im Rahmen der Notversorgung unserer Pferde dringend erforderlich, denn so ein Lauftier Pferd reagiert auf Kurzarbeit leider mit Krankheiten.

Unser gemeinnütziger Reitverein mit einem ausschließlich ehrenamtlich geführten Vorstand ermöglicht seit bald 40 Jahren auf dem Gelände des EJF, im Diakoniezentrum-Heiligensee, im Schnitt 250 Nordberliner Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Pferdesport. Mindestens genauso wichtig sind unsere vielen Therapieeinheiten, die Menschen mit verschiedensten Handycaps den Alltag etwas verzaubern. Diese reichen von der Hippotherapie über therapeutisches Reiten für Kinder bis hin zum Training für die Paralympics.

Mit den jetzt bekannt gegebenen Lockerungen fällt uns allen ein großer Stein vom Herzen. Zumindest stufenweise und in veränderter Form können wir unser Angebot den Reitschülern wieder zugänglich machen. An dieser Stelle ein riesiges DANKESCHÖN an unsere treuen Mitglieder!!! Ohne euer zahlungskräftiges Durchhaltevermögen wäre es fraglich wie und ob der Verein überlebt hätte. Die laufenden Kosten konnten wir leider nicht reduzieren, da Futter, Personal, Tierarzt, Hufschmied und Sattler weiter bezahlt werden müssen.

Nun aber richten wir den Blick nach vorne! Der Frühling steht vor der Tür und wir freuen uns nicht nur über die Rückkehr unserer Mitglieder sondern auch über die diesjährige Ankunft unserer 30 Rauchschatz- und Mauerseglerpaare, die schon in den vergangenen Jahrzehnten unseren kleinen bescheidenen Hof als Kinderstube für ihren Nachwuchs auserwählt haben. Im letzten Jahr wurden wir dafür vom NABU offiziell als Schwalbenfreundliches Haus ausgezeichnet.

Wir hoffen und sind voller Zuversicht mit unserem Pachtpartner dem EJF diesen besonderen Standort in Heiligensee noch über viele Jahre zu erhalten und der nächsten Generation ebenfalls mitten in der Stadt Berlin den Zugang zum Pferd zu ermöglichen.

Jennifer Sankowsky, 2. Vorsitzende

GEMEINDELEBEN GEHT AUCH IN DER CORONA-ZEIT WEITER

Der Schutz der Gesundheit der Gemeindemitglieder steht seit dem Beginn der Corona-Pandemie auch im Mittelpunkt der Entscheidungen der Verantwortlichen der katholischen Kirche in Reinickendorf.

Wir gehen nun schon auf das zweite Osterfest unter pandemischen Bedingungen zu: Am Anfang der Pandemie im März und April 2020 konnten keine Gottesdienste in den Kirchen stattfinden. So wie im ganzen Erzbistum Berlin war das durch die geltenden Verordnungen der Politik untersagt. Schließlich wusste man noch viel zu wenig über das Corona-Virus und seine Verbreitung. Das bedeutete leider, dass auch die katholischen Christen im Berliner Norden die Osterzeit 2020 nicht wie gewohnt begehen konnten. Die Karfreitags-Liturgie oder die Osternacht fanden in der üblichen Form nicht statt.

Gottesdienste wurden erst ab Mitte Mai 2020 wieder möglich, selbst wenn sie noch immer einigen Einschränkungen unterliegen. In den Kirchen des sogenannten pastoralen Raums Reinickendorf-Süd, also etwa in Herz Jesu in Tegel, in St. Marien Maternitas in Heiligensee oder St. Joseph in Tegel finden die Gottesdienste inzwischen wieder zu den regulären Zeiten statt. Für St. Marien in Heiligensee ist sogar noch eine neue Gottesdienstzeit dazu gekommen: eine Vorabendmesse Samstags um 18 Uhr, da die Kirche von 1934 eine der kleinsten im pastoralen Raum ist, aber normalerweise besonders viele Gottesdienstbesucher zählt.

Um Ansteckungen zu vermeiden, gelten die allgemeinen Vorsorgemaßnahmen auch in den Gottesdiensten, wo inzwischen FFP-2 Masken vorgeschrieben sind. Um die Abstandsregeln auch in den Kirchen einhalten zu können, ist die Zahl der Gottesdienstbesucher zudem begrenzt. Den Gläu-

bigen wird empfohlen, sich im Pfarrbüro oder über das Internet anzumelden – möglichst bis zum Donnerstag vor den jeweiligen Wochenenden. Beim

Eintritt in die Kirche müssen die Gottesdienstbesucher ihren Namen und ihre Kontaktdaten hinterlegen, damit das Gesundheitsamt im Falle einer Infektion die Kontakte rasch nachverfolgen kann.

Ein Mittel zur Desinfektion der Hände steht bereit. Die Kommunion wird durch den Pfarrer direkt an den Platz gebracht und unter Beach-

tung aller Hygieneregeln gespendet.

Leider ist es noch immer nicht möglich, gemeinsam zu singen – das gemeinsame Singen ist in einigen Fällen eindeutig als Grund einer Infektion mit Corona-Viren nachgewiesen. Auch müssen die Weihwasserbecken in den Kirchen als Vorsichtsmaßnahme trocken bleiben.

Erfreulich war, dass die Gemeinde in St. Marien in Heiligensee in den Sommermonaten den Kreis der Gottesdienstbesucher mit Messen unter freiem Himmel im Garten des Kirchengrundstücks weiter ziehen konnte. Auch einige der zahlreichen Kommunionkinder des laufenden Jahres empfingen dort ihre erste Heilige Kommunion.

Leider ist schon abzusehen, dass nach der Feier des Advents und der Weihnachtszeit 2020 nun auch die Osterzeit 2021 noch durch die Pandemie beeinträchtigt sein wird. So oder so gilt: Die Gemeinde freut sich sehr auf ein Ende der Einschränkungen und findet währenddessen neue Wege, um ihren Glauben zu leben. Wenn Sie Seelsorge suchen, oder sich über die aktuellen Möglichkeiten informieren wollen, finden Sie Kontaktmöglichkeiten über die Gemeindebüros.

Lutz Töpfer / Pfr. Matthias Brühe



St. Marien Kirche in Heiligensee

LANDESSCHÜTZENKÖNIG 2020 KOMMT AUS TEGEL

Das Vereinsleben der Schützengilde Tegel-Süd e.V. ist wie in allen Berliner Sportvereinen momentan auf ein Minimum reduziert und dennoch gibt es eine erfreuliche Nachricht, die dem Verein und seinem Schützen Sascha Dibowski nun zugegangen ist. Im Februar 2020 fand das Landeskönigsschießen des Schützenverbandes Berlin-Brandenburg e.V. statt. Die Ergebnisse werden dann normalerweise im Zuge der Delegiertenversammlung Ende März vor einem großen Publikum proklamiert. Dieser und weiteren Versammlungen machte die Corona-Pandemie leider immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Nun hat der Schützenverband entschieden, seine Titelträger*innen schriftlich zu informieren, damit die Wartezeit bis zu einer Ehrung im würdigen Rahmen nicht noch größer wird. Beim Landeskönigsschießen haben die Sportschützen 20 Versuche mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole, um die Beste 10 des Tages zu erzielen und somit den Titel zu holen. Mit einem Teiler von 70,2 konnte sich Sascha Dibowski von der Schützengilde Tegel-Süd e.V. zum 2. Mal nach 2014 den Titel des Landesschützenkönig des Schützenverbandes Berlin-Brandenburg sichern. War er damals noch mit der Luftpistole erfolgreich, so konnte er dieses Mal den Titel mit dem Luftgewehr erringen. Ihm zur Seite stehen die Landesschützenkönigin Daniela Sabe vom Schützenverein Zentrum Berlin und die Jugendkönigin Hanna Kampe von der Altstädtischen Schützengilde Brandenburg. Unsere Glückwünsche gehen an die Titelträger! Informationen zur Schützengilde Tegel-Süd e.V. erhalten Sie übrigens unter <https://schuetzengilde-tegel-sued.de>.

Sascha Dibowski

Foto: Landesschützenkönig Sascha Dibowski





Dein Lauf

Komm in unser Pflege-Team!

**JETZT
BEWERBEN!**

Der Film zu Deinem
neuen Ziel ist hier



**Caritas-Klinik
Dominikus**
Berlin-Reinickendorf

Infos/Bewerbung: <https://www.dominikus-krankenhaus-berlin.org/stellenangebote>